

Zur Eröffnung kam die Feuerwehr

NIEDERDIELFEN

Bei Einweihung der Begegnungsstätte fing eine Friteuse Feuer

Das Gebäude sollte nach dem Willen des Besitzers sogar abgerissen werden. Doch die Dielfer Bürger gründeten spontan den Bürgerverein „Zur alten Linde“.

hajo ■ Groß war die Resonanz in der Dielfer Bevölkerung, als der Bürgerverein „Zur alten Linde“ Dielfen am Samstag erstmals die Türen der ehemaligen Gaststätte wieder öffnete und die offizielle Inbetriebnahme feierte. Aber dass die Veranstaltung noch richtig aufregend werden sollte, damit hatte wohl niemand so richtig gerechnet: Ganz ungeplant musste zur feierlichen Eröffnung auch die Feuerwehr „anreisen“.

Doch der Reihe nach. Lange Zeit hatte die altehrwürdige Gaststätte, in der künftig der Chor „Cäcilia“ probt und in der nun Vorträge, Stammtische, Lesungen, Jugendtreffs und Kulturveranstaltungen abgehalten werden sollen, leer gestanden.

Das Gebäude sollte nach dem Willen des Besitzers sogar abgerissen werden. Doch die Dielfer Bürger gründeten spontan den Bürgerverein „Zur alten Linde“ Dielfen, pachteten das Gebäude und



Zur Eröffnung der Begegnungsstätte pflanzte der Vorstand des Bürgervereins eine neue Linde.

Foto: hajo

· machten mit ehrenamtlicher Hilfe und viel Herzblut aus dem 1736 erbauten Haus wieder ein intaktes wohnliches Gebäude, das am Samstag ganz offiziell als Bürgerbegegnungsstätte seinen Dienst aufnahm. Doch nach der kurzen Ansprache des Bürgervereinsvorsitzenden Josef von Stephoudt und einer vom Vorstand durchgeführten symbolischen Lindenpflanzung – wegen der nassen Witterung muss der Baum vorerst in einem Pflanzkübel vor der Gaststätte stehen – wurde es dann hektisch rund um die Begegnungsstätte. Denn in der mit großem Aufwand renovierten Küche war eine Friteuse in Brand geraten und alle Bemühungen, das Feuer zu ersticken, misslangen.

Die Feuerwehr musste her. Und die kam mit großem Aufgebot aus den umliegenden Ortschaften, weil die Niederdielfener Wehr ausgerechnet an diesem Tag einen Ausflug unternahm. Zwei beherzte Feuerwehrmänner setzten dem Brand ein schnelles Ende, trugen die brennende Friteuse vor das Gebäude und löschten sie.

Großer Schaden entstand nicht, lediglich die Friteuse war nicht mehr zu gebrauchen und die vielen Besucher mussten auf Fritten erst einmal verzichten. Nach dem einstündigen Intermezzo rund um die neue Begegnungsstätte wurden die Feierlichkeiten in der „alten Linde“ wie geplant fortgesetzt und noch lange bis in die Abendstunden gefeiert.